



NEWSLETTER 11/2017

FH OÖ CAMPUS LINZ

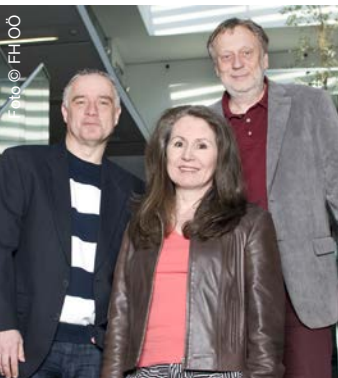
FAKULTÄT FÜR MEDIZINTECHNIK UND
ANGEWANDTE SOZIALWISSENSCHAFTEN
DEPARTMENT SOZIALE ARBEIT

www.fh-ooe.at/campus-linz



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA

Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften



Liebe Leserinnen und Leser,

das Wintersemester 2017/18 hat gut gestartet. 81 Erstsemestrige des Bachelorstudiums – so viele wie nie zuvor – tummeln sich am Campus Linz und sammeln ihre ersten Erfahrungen als Studierende der FH OÖ. Viele positive Erfahrungen, wie an der guten Stimmung im Haus zu merken ist – die intensive Prüfungszeit gegen Ende des Semesters ist ja noch „meilenweit“ entfernt.

Wobei die Ankündigung, ab nächstem Semester Studiengebühren bezahlen zu müssen, schon einige der nicht so wohlhabenden StudentInnen ziemlich bedrückt. Ist nur zu hoffen, dass passende Begleitmaßnahmen verhindern, dass Studierende ihr Studium abbrechen müssen, weil die nicht einkalkulierte Ausgabe

von über 2.000€ Studiengebühren für die drei Studienjahre schlichtweg nicht erschwinglich ist. Aber noch sind die genauen Umstände und Rahmenbedingungen nicht bekannt und so lebt die Hoffnung, dass die Einführung der Studiengebühren mit ausreichend Verständnis und Entgegenkommen für Studierende der FH OÖ geschieht, die ja nicht alle auf der „Butterseite des Lebens“ zuhause sind.

Viel Freude bei der Lektüre unseres Newsletters wünschen

Werner Ebner, Leiter des Lehrganges Sozialpädagogische Fachbetreuung
Marianne Gumpinger, Studiengangsleiterin des Bachelor Soziale Arbeit
Christian Stark, Studiengangsleiter des Master Soziale Arbeit



EINLADUNG ZUM VORTRAG

Geschlecht und Herkunft: Folgen für die (psycho-) soziale Arbeit

Dienstag, 14.11.2017, 19 Uhr

Wissensturm, 1. Stock / Raum 01.01, Kärntnerstr. 26, 4020 Linz

migrare richtet in der Veranstaltungsreihe „migra“ den Blick auf die Verwobenheit zwischen Rassismus und Sexismus. In diesem Jahr geht Martina Tißberger der Frage nach, wie sich Rassismus und Sexismus auf die psychotherapeutische und psychosoziale Arbeit auswirken und wie Fachkräfte damit umgehen. Es sollen Möglichkeiten diskutiert werden, wie mit bestehenden Machtverhältnissen umgegangen werden kann.

migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ arbeitet seit über 30 Jahren für Chancengleichheit und Teilhabe. Im Rahmen des Projektes „migra“ richtet sich der Blick auf Benachteiligungen aufgrund von (vermeintlichem) Geschlecht bzw. Herkunft.

Martina Tißberger ist Professorin mit dem Schwerpunkt Interkulturalität an der FH OÖ. Sie promovierte im Fach Psychologie an der freien Universität Berlin und lehrte und forschte u.a. an der UC Berkeley, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg.



In Kooperation mit:

Volkshochschule Linz



and rs sein ist normal





KAMINGESPRÄCH
SOZIALE ARBEIT

30. November 2017, 18:30 Uhr
FH OÖ Campus Linz, SR-A 206

Dr. Michael Slapnicka ist Leiter der Abteilung Soziales im oberösterreichischen Landesdienst.

Wir bieten allen Studierenden & Absolventen der Studienrichtung „Soziale Arbeit“ einen exklusiven Abend zum Thema:

„Soziallandschaft Oberösterreich: Probleme, Herausforderungen, Perspektiven

Anmeldung:
alumni@fh-ooe.at

Anmeldung unter: alumni@fh-ooe.at

Online-Befragung zur Ethik und Berufsethik in der Sozialen Arbeit

Ethische und berufsethische Fragen spielen seit jeher eine wichtige Rolle und sind konstitutiv für die Soziale Arbeit. Als Grundlage und Orientierung im Umgang mit solchen Fragen können eine ganze Reihe ethischer und berufsethischer Richtlinien und Kodizes dienen.

Um Näheres zur Bedeutung solcher Richtlinien und Kodizes und generell zum Umgang in der Praxis der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen zu erfahren, führen FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Iris Kohlfürst, Fachhochschule Oberösterreich, Prof. Dr. Frank Como-Zipfel und Prof. Dr. Dieter Kulke, beide Hochschule Würzburg-Schweinfurt, in Verbindung mit dem Österreichischen Berufsverband

der Sozialen Arbeit und dem Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit ein empirisches Forschungsprojekt mit einer Online-Befragung zu diesem Thema in Deutschland und Österreich durch.

Alle Fachkräfte in der Sozialen Arbeit sind dazu aufgerufen, an der Befragung teilzunehmen. Hier ist der Link zu der Online-Befragung, die bis zum 30.11.2017 frei geschaltet ist: www.unipark.de/uc/berufsethik/

Dieser Link kann gerne weitergeleitet werden. Für Fragen steht FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Iris Kohlfürst (iris.kohlfuerst@fh-linz.at) gerne zur Verfügung.

PROJEKT „BALU UND DU“

1. Platz beim Landesfamilienpreis „Felix Familia“



Das Projekt „Balu und Du“, bei welchem der Studiengang Soziale Arbeit der Fachhochschule OÖ mit der Caritas St. Isidor kooperiert, wurde

beim diesjährigen Landesfamilienpreis „Felix Familia“ zum Sieger gekürt. „Balu und Du“ ist ein MentorInnenprogramm zur Förderung von Kindern im außerschulischen Bereich. Engagierte Studierende der Fachhochschule OÖ übernehmen ein Schuljahr lang die individuelle Patenschaft für ein Kind. Im Fokus sind Geschwister von beeinträchtigten Kindern. Besonders für diese Geschwisterkinder ist eine solche intensive Art der Aufmerksamkeit wichtig, da diese im Familienalltag oft nicht erlebt werden kann. Durch den persönlichen Austausch und die vielen Unternehmungen mit den studentischen „Balus“ lernen diese Kinder, sich in der Gesellschaft wohlfühlen, aber auch, wie man die Herausforderungen des Alltags bestmöglich meistern kann. Auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank an die engagierten Studierenden, welche jedes Jahr aufs Neue diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen.



CHRONIK

Abschied vom Sozialpädagogischen Jugendwohnheim Linz (SPJWH Linz)

Mit 30. April 2017 ist das SPJWH Linz durch das Land Oberösterreich geschlossen worden. Somit ist ein sozialpädagogisches Angebot der stationären Erziehungshilfe aus dem Angebot für die Rehabilitation von benachteiligten Jugendlichen mit Persönlichkeitsentwicklungsstörungen genommen worden. Durch die Schließung braucht es nun neue Perspektiven für die notwendige langfristige Betreuung und Begleitung der betroffenen Jugendlichen.

Durch die Schließung wurde aber auch der immer konstruktive fachliche Diskurs zwischen dem FH Campus Linz und dem SPJWH Linz bzw. der Lehre und der Praxis beendet.

Mag. Josef Maria Trimmel

Adieu „Wegscheid“ ... und Danke für Jahrzehnte der guten Zusammenarbeit!

CHRONIK

Einen ganz besonderen Anlass gab es am 10.10.2017 im Neuen Rathaus zu feiern



Mitte des 1. Weltkrieges herrschte große Not in der Bevölkerung, besonders betroffen waren Familien mit Kindern. Daher beschloss der Linzer Gemeinderat am 6. Juni 1917 die Einführung eines städtischen Jugendamtes. Die Mutterberatung als Angebot des Jugendamtes sollte der Bekämpfung der hohen Säuglingssterblichkeit und der Verbesserung der damals mangelhaften Ernährungsverhältnisse dienen. Zu den wichtigsten Aufgaben zählten die Gesundheitspflege für Kinder und Jugendliche durch ärztliche Untersuchungen und die pflegerische Beratung.

Wir gratulieren der Linzer Kinder- und Jugendhilfe zu ihrem 100-jährigen Bestehen!

Mögen noch viele Jahre erfolgreiche und professionelle Arbeit zum Schutz und Wohl von Kindern und Jugendlichen folgen.

“Crossroads in Social Work”



Foto © FH OÖ

Embrace Diversity – sinngemäß übersetzt mit „umarme die Vielfalt“. Unter diesem Motto standen zwischen 5. und 9. Juni die diesjährigen International Days in Social Work des Masterstudiengangs Soziale Arbeit und des International Offices.

Studierende und Lehrende aus Armenien, der Schweiz, Russland, Finnland, den Niederlanden, Deutschland, der Türkei, Kanada, Großbritannien und den Arabischen Emiraten verbrachten mit ihren Linzer KollegInnen spannende Tage voller inhaltlich vielfältiger Workshops und Exkursionen. Natürlich durfte auch das gemeinsame Erkunden von Land und Leute nicht fehlen, wobei sich die TeilnehmerInnen nicht nur an der schönen Linzer Innenstadt, sondern auch an der Region Hallstatt-Dachstein erfreuten.

Michael Helmbrecht ist nicht nur Professor an der Partnerhochschule in Nürnberg, sondern auch als Lektor am Masterstudiengang Soziale Arbeit des Öfteren in Linz im Einsatz, sieht seine hohen Erwartungen noch übertroffen:

„Ich habe hier keine Sekunde bereut, die Organisation und das Programm waren perfekt und die Atmosphäre belebend.“

Durch das kooperative Klima sei es wirklich gelungen, einen nachhaltigen fachlichen Austausch zu erreichen. Wie alle TeilnehmerInnen war auch Helmbrecht von den Schönheiten der Region Hallstatt-Dachstein begeistert, alleine die Berge und damit die Wege hätte er beim nächsten Mal gerne „etwas weniger steil“...



Foto © FH OÖ



ABSCHLUSS

Masterlehrgang Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Im Sommer 2017 wurde die Abschlussfeier des Masterlehrgangs Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung gefeiert. Der Lehrgang wurde in Kooperation mit der Diözese Linz und der Diözese Salzburg veranstaltet und in zwei Ausbildungsstufen angeboten.

Der erste Abschluss zum/zur „akademischen Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberater/in“ wurde im Sommer 2016 in Anwesenheit unseres Bischofs Dr. Manfred Scheuer feierlich gewürdigt. Die Studierenden haben im Laufe ihrer Ausbildung ihre Praktika in den Bera-

tungsstellen der Diözese Linz und Salzburg absolviert.

25 Studierende haben auch noch das Master-Studium fortgesetzt. Der Lehrgang ist sowohl von der WKO als auch vom Familienministerium akkreditiert. Unter der Leitung von Irene Hiebinger (FH OÖ), Gerlinde Poimer und Andrea Holzer-Breid (Diözese Linz) ist eine positive Zusammenarbeit zwischen Theorie und Praxis gelungen.





Foto © Werner Ebner

INTERNATIONAL LESSON

Alpine Activities in Windischgarsten

Im 3-jährigen Rhythmus waren wir dieses Jahr wieder an der Reihe, die internationale Lehrveranstaltung „Outdoor-Education“ – bei uns spezifisch „Alpine Activities“ – auszurichten.

Im September haben wir uns auch diesmal wieder in der Villa Sonnwend in Windischgarsten getroffen. Jeweils 15 Studierende von den Partnerhochschulen Nürnberg und Mikkeli (Fi) und unserem Department haben mit Ihren Begleitpersonen teilgenommen. Ein Team von lokalen Bergführern sicherte die „hard skills“ und die Begleitpersonen der Fachhochschulen sicherten die „soft skills“ ab. Das Thema waren die

erlebten persönlichen Grenzerfahrungen und die entsprechende Reflexion in Praxis und Theorie im Kontext der Aktivitäten. Das Ziel war, dass allen TeilnehmerInnen die Möglichkeit zu einem Gipfelerlebnis, einer Höhlenbegehung, die Bewältigung eines Klettersteigs und die Erfahrung eines Canyonings ermöglicht wird. Die überaus positiven Rückmeldungen zeigten, dass das Konzept gelungen und stimmig war und die Lernziele erreicht werden konnten. Wir freuen uns somit auf die Einladung aus Finnland, um nächstes Jahr am „Lapplandtrek“ teilnehmen zu können.

Werner Ebner



Foto © Werner Ebner



Foto © Werner Ebner



Foto © Dagmar Strohmayer

BESUCH IN SCHREMS

Teambuilding für Körper und Geist

Vierzehn KollegInnen des Departments Soziale Arbeit haben am 15. September einen erlebnis- und lehrreichen Tag im Waldviertel verbracht. Nach einer etwa einstündigen Autofahrt haben wir „die Jurte“ in Schrems erreicht. Dort wurden wir schon vom GEA Chef, Herrn Heini Staudinger erwartet, den Marianne Gumpinger bei einer Benefizveranstaltung von SOS Menschenrechte für uns ersteigert hatte. Heini Staudinger hat uns zwei Stunden lang überaus motivierende und interessante Einblicke in sein Leben und die Firmengeschichte von

GEA gegeben. Eine seiner Lebensweisheiten (die Angst verlieren) haben wir in Form eines abschließenden Liedes dann auch gleich in die Praxis umgesetzt. Nach einem Mittagessen in Schrems wanderten wir inspiriert durch das sonnige Hochmoor bevor wir nach einem kulinarischen Abstecher in Freistadt wieder nach Linz zurückkehrten.

Mehr inspirierende Lebensweisheiten von Heini finden sich hier: <http://brennstoff.com/>



Erfahrungsbericht aus Helsinki



Foto © FH OÖ

Von 11. – 13. September 2017 besuchten unsere Assistentinnen Sonja Anzinger und Maria

Leßlhuber im Rahmen der Erasmus Staff Mobility die Partneruniversität Diaconia University of Applied Sciences in Helsinki. Während dieser Zeit hatten die beiden die Möglichkeit, den Aufbau der dortigen Abteilungen und deren Aufgabengebiete näher kennenzulernen. Sie erhielten ebenfalls einen guten Einblick in das finnische Bildungs- und Hochschulsystem. Die finnischen Kolleginnen haben Maria und Sonja herzlich empfangen und den Aufenthalt sehr spannend gestaltet. Außerhalb der Universitätsbesuche blieb für die beiden auch noch etwas Zeit, Helsinki zu entdecken. Die Zwei haben den Aufenthalt sehr genossen und können allen Studierenden wärmstens empfehlen, ein Austauschsemester oder ein Auslandspraktikum an der Diaconia University of Applied Sciences zu absolvieren.



Foto © Alexandra Schürz

ERFAHRUNGSBERICHT

Warum wir unser Berufspraktikum im Studium nicht missen möchten!



Foto © Lisa Weichselbaum

Im Sommer 2017 konnten wir nach gefühlten 10 000 Theoriestunden an der FH endlich unser Langzeitpraktikum absolvieren. Dort konnten wir nicht nur Theorie und Praxis verbinden, sondern uns auch persönlich weiterentwickeln. Wir durften uns in vielen Bereichen, wie zum Beispiel in der Gesprächsführung, ausprobieren. Das alles passierte in einem geschützten Rahmen, in dem es auch in Ordnung war, nachzufragen oder Fehler zu machen. Zusätzlich konnten wir die verschiedenen Arbeitsweisen der Kollegen und Kolleginnen kennen lernen und von deren Feedback profitieren.

zu lernen. So konnten wir herausfinden, ob man später in diesem Bereich arbeiten möchte. Einige aus unserem Jahrgang hatten das Glück, dass sie im Zuge des Praktikums ein Stellenangebot für eine geringfügige Beschäftigung erhielten. Andere bekamen die Rückmeldung, dass sie sich nach abgeschlossenem Studium bezüglich einer Stelle melden sollen.

Das Berufspraktikum ist also eine sehr gute Möglichkeit, bereits während des Studiums Kontakte in der Berufswelt zu knüpfen.

Alexandra Schürz, Moritz Steiner,
Lisa Weichselbaum (SO15)



Foto © Moritz Steiner

Wir entwickelten nach und nach Selbstsicherheit in der Arbeit als Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin. Ein weiterer positiver Nebeneffekt des Praktikums ist, dass man die Möglichkeit hat, das jeweilige Handlungsfeld besser kennen

Evaluiertes Projekt zur Basisbildung für mobile Roma in Linz



Am Foto zu sehen sind: Thomas Friedwagner (FH OÖ), Elisabeth Stefanek (FH OÖ), Jürgen Mraczansky (FH OÖ), Antonio Ramalho (Caritas Viseu / Portugal), Gabor Ric (Caritas Subotica, Serbien), Ivona Zurovac (Caritas Bosnien Herzegowina)

Ein interdisziplinäres Projektteam unter der Leitung von Dr.ⁱⁿ Elisabeth Stefanek evaluiert das von der Caritas für Menschen in Not/Linz initiierte Erasmus+ Projekt BERA (Basic Education for Roma Adults). Caritas Organisationen aus fünf EU Ländern (Bosnien-Herzegowina, Italien, Portugal, Rumänien, Serbien) entwickeln diese Handbücher mit Übungen für Lesen und Schreiben, Mathematik und digitale Kompetenzen mit alltagsnahem Bezug der Lerninhalte. Mit diesen Handbüchern, die nach Projektende auf der Homepage veröffentlicht werden, und angeleitet von SozialarbeiterInnen, wird niederschwellig gelernt – auch innerhalb des Familienverbandes. Das Basisbildungsprogramm ist flexibel und modular aufgebaut und berücksichtigt die hohe Mobilität der Zielgruppe sowie die verschiedenen Lernniveaus der TeilnehmerInnen. Ziel der Evaluation, die bis April 2018 abgeschlossen sein wird, ist die Überprüfung der Implementierung dieser Handbücher in der Praxis. Dazu werden die AnwenderInnen sowie die erwachsenen Romnja/Roma während der Lerneinheiten beobachtet und interviewt. Beim Treffen der Projektpartner im portugiesischen Viseu wurde das von der FH OÖ entwickelte Evaluationsdesign präsentiert und mit den Caritas ProjektmitarbeiterInnen diskutiert.

Informationen zu Bera:
<https://www.project-bera.eu/about/>

MOBBING IN DER SCHULE

Wann greifen Zuschauer ein?



Am Foto zu sehen sind: Dagmar Strohmeier, Kateřina Zábrowská, Petr Soukup, Veronika Bláhová, Lenka Kollerova, Elisabeth Stefanek, Takuya Yanagida, Christoph Burger

Von 18. bis 21. September 2017 fand das dritte Arbeitstreffen des von der OeAD (WTZ Programm) geförderten Projekts „Bullying in schools: When do peers defend their bullied classmates?“ in Linz statt. Die tschechische Projektleiterin Dr.ⁱⁿ Lenka Kollerova und ihr Team besuchten schon zum zweiten Mal in diesem Jahr die Fachhochschule Oberösterreich. Die komplexen statistischen Analysen des längsschnittlichen Datensatzes, die von Dr. Takuya Yanagida und Prof. Petr Soukup durchgeführt wurden, sind mittlerweile abgeschlossen. Die im Teamwork entstandene Publikation wird am 24.11.2017 während des XXII Workshop Aggression in Limassol, Zypern von Frau Dr.ⁱⁿ Kollerova präsentiert.

Mehr Infos über den XXII Workshop Aggression finden sich hier: <https://sites.google.com/view/22nd-workshop-aggression-2017/home>

ES GEHT AUCH ANDERS

Mobbingprävention in der Türkei



Am Foto zu sehen sind: Prof.ⁱⁿ Aysun Dogan, Eda Keser und Prof.ⁱⁿ Dagmar Strohmeier

Im Schuljahr 2015/16 haben etwa 600 SchülerInnen in Izmir am WiSK Programm teilgenommen, dem ersten evidenzbasierten Mobbingpräventionsprogramm, das jemals in der Türkei umgesetzt wurde. Ermöglicht wurde die Umsetzung des Programms durch die langjährige Kooperation von Frau Prof.ⁱⁿ Aysun Dogan (Ege Universität, Izmir) und Frau Prof.ⁱⁿ Dagmar Strohmeier. Realisiert wurde das Projekt mit Hilfe eines Start-up Grants der Jacobs Foundation (2014-2017) sowie einem von der FH OÖ finanzierten Forschungsfreisemester für Dagmar Strohmeier (SS 2015). Ende September 2017 haben insgesamt 18 türkische Zeitungen über das Programm berichtet. Wir freuen uns über diese tolle Forschungsk Kooperation und den großen medialen Erfolg in der Türkei:

Mehr Infos (in türkischer Sprache) finden sich hier: www.hurriyet.com.tr/ortaokullara-akran-zorbaligina-karsi-egitim-40589841

BESUCH AUS DER TÜRKEI

Zwei ForschungsprofessorInnen für ein Jahr in Linz



Familie Aylin und Achmet Demirli Yildiz

Frau Prof.ⁱⁿ Aylin Demirli Yildiz und Herr Achmet Yildiz absolvieren ab 14. September 2017 einen zwölfmonatigen vom Heimatland finanzierten Forschungsaufenthalt an der Fachhochschule Oberösterreich, Campus Linz.

Frau Prof.ⁱⁿ Demirli Yildiz befasst sich mit dem Thema „**Structural Relationship of Early Maladaptive Schemas and Hope in the Context of Migration Stress and Post-Migration Life Difficulties**“ im Rahmen eines von TÜBITAK finanzierten Projekts. TÜBITAK ist als türkische Version des österreichischen FWF ein hochkompetitiver Fördergeber. Herr Prof. Achmet Yildiz nimmt ein Forschungssabbatical seiner Universität in Anspruch und forscht zum Thema „**Adult Education Activities for Immigrants: Aims, Scope, Methods and Trends**“.

Die beiden sind verheiratet und kamen gemeinsam mit ihren beiden Kindern (4 und 13 Jahre) nach Linz. Mümtaz Karakurt (migrare) hat der Familie sehr geholfen, ein Haus, Schule, Kindergarten, Versicherung, Aufnahmeerlaubnis, etc. etc. zu organisieren.

Wir freuen uns über diese Internationalisierung unserer Forschung!

IMPRESSUM: Herausgeber: FH OÖ Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften, A-4020 Linz, Garnisonstraße 21; Redaktion: FH-Prof.ⁱⁿ DSAⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marianne Gumpinger, Tel.: +43 5 0804 52210 Design / Grafik: Elfi Wall